

Poppe Folkerts auf dem steten Weg zum Künstler

TEIL 2 Ein Professor der Akademie der Künste hilft dem jungen Talent auf dem Weg nach oben mit Empfehlungsschreiben

Doch ganz so glatt und ohne Rückschläge läuft es bei Poppe Folkerts nicht.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Ein Kaufmann namens Fischer aus Dresden, der als Kurgast im Juni des Jahres 1896 auf der Insel weilte, gibt dem jungen aufstrebenden Maler Poppe Folkerts den Auftrag für ein Bild. Es war die Darstellung eines im Norderneyer Hafen liegenden Bäderdampfers. Dieser Mann aus Dresden erkennt sein Talent und ermuntert ihn, ein „richtiger“ Kunstmaler zu werden. Er solle seine Sachen packen, seine Studienblätter nehmen und sich dem ihm persönlich bekannten Professor Carl Saltzman (1847-1923) in Berlin vorstellen.

Studium in Berlin

Im Spätsommer des Jahres 1896 macht sich Folkerts – er ist 21 Jahre alt – auf den Weg und fährt über Bremerhaven nach Berlin.

Doch ganz so glatt wie erhofft und ohne Rückschläge beginnt der Weg nach oben nun doch nicht. Poppe Folkerts schildert in einem Brief aus Berlin vom 17. Oktober 1896 diese Erlebnisse aus seiner Sicht einem Freund der Familie in Buttforde, einem kleinen Dorf im Harlingerland:

„...Ende Juni meldeten sich ein Herr und eine Dame (Badegast) bei mir und äußerten den Wunsch: Ich möchte Ihr

ein Seebild malen. Was ich auch tat. Der Herr entdeckte in mir das Talent zum Malen und versprach mir: ich würde später von ihm hören und er würde geeignete Schritte zu meinem Vorteil thun, welches er auch gehalten hat. Es ist dies ein Herr Fischer, Kaufmann aus Dresden.

Wie ich hier in Berlin einige Zeit war bekam ich von ihm die Nachricht: Er hätte das von mir bemalte Bild an Herrn Saltzman, Professor der Akademie der Künste abgesandt und zur Beurteilung übergeben. Vielleicht hast Du von dem Herrn gehört. Er ist der Marinemaler und steter Begleiter des Kaisers auf seinen Seereisen. Ich möchte mich bei dem einfinden. Was ich an einem Sonntag dann auch tat. ... Ich sollte dann am 12. Oktober eintreten und anfangen, wozu ich mich natürlich sehr freute, denn dieses war ein ganz unfassbares und seltenes Glück, welches wohl noch keinem geworden ist. Doch es sollte anders kommen.

Eines guten Abends fand sich bei mir ein Brief ein, worin Herr Saltzman mir mitteilte, dass nach Rücksprache mit dem Lehrerkollegium, ich nicht das Glück hätte, der Akademie eingereiht zu werden. Dies war ein harter Rückschlag, doch verzagte ich nicht, weiß ich doch jetzt bestimmt nach den vergangenen Versprechen, dass ich Talent genug besitze, ein Maler zu werden und Herr Saltzman das Seine tun wird, um mir weiter zu



Am Hafen von Norderney, 1898, Öl auf Leinwand.

helfen.

Ich besuchte ihn am nächsten Sonntag und hatte wie immer die Freude, von ihm aufs Freundlichste begrüßt zu werden. Er bedauerte außerordentlich, dieses mir mitzuteilen gemusst zu haben, doch versprach er mir, fernerhin behilflich zu sein.

Saltzman empfahl mich seinem früheren Lehrer Herrn Professor Eschke, wo ich jetzt seit 14 Tagen in dessen Atelier als Schüler eingetreten bin

und flott studiere und übe. Herr Eschke ist mit meinem Arbeiten sehr zufrieden und hoffe ich nun recht bald der Hochschule als Schüler einverleibt zu werden. Ich werde jetzt bis Ausgang November oder Mitte Dezember (1896 – Anmerkung der Redaktion) dieses Atelier besuchen und dann auf's neue anklopfen“.

Du wirst Ehre mit ihm einlegen

Eschke ist mit dem jungen Poppe Folkerts äußerst zufrieden, er hält ihn für sehr begabt. So empfiehlt er den jungen Maler auch bald wieder an Saltzman und schreibt das im November 1896 auch seinem Freund:

„...Herr Folkerts, der nun im zweiten Monat bei mir arbeitet, möchte Dir die Resultate seiner Tätigkeit vorführen. Ich halte ihn für sehr begabt, ... Er ist sehr fleißig und zu allem geschickt. Ich denke, falls er Dein Schüler wird, Du würdest Deine Freude an ihm erleben und Ehre mit ihm einlegen.

Mit herzlichstem Grusse

Dein alter Freund H. Eschke“.

Empfehlung von Professor Herman Eschke für Poppe Folkerts, November 1896

Er kann also mit der Empfehlung von Eschke erneut bei Professor Saltzman anklopfen. Im Herbst 1897 – nach einem Aufenthalt in Ostfriesland –, wo er Studien nach der Natur betreibt, wie es ihm Eschke geraten hat, beginnt er sein Studium an der „Königlichen akademischen Hochschule für bildende Künste“ in Berlin-Charlottenburg, deren Direktor Anton von Werner ist.

Er scheint Talent zu besitzen

Professor Carl Saltzman nimmt ihn unmittelbar in seine Klasse für Marinemalerei auf; er muss nicht – wie sonst üblich – die zeichnerisch-malerischen Grundklassen besuchen. Hierzu vermerkt Saltzman, dass unser junger Künstler vorläufig auf Probe aufgenommen wurde und begründet das mit seinem scheinbaren Talent. Poppe Folkerts kann dann sehr schnell in einem eigenen Atelier in der Hochschule im Dialog mit seinem Lehrer relativ frei an den eigenen Werken arbeiten. Seinem Freund Theodor

Allwardt schreibt er am 11. Februar 1898, es gehe ihm

„...hier in Berlin ganz gut. Ich male fest drauf los mit Lust und Liebe im Vertrauen



Professor Saltzman bescheinigt 1899 „erfreuliche Fortschritte“.

auf mein Glück, was ja vor allem mit dabei sein muß, um vorwärts zu kommen. ... Nun diesen Sommer wirst Du Gelegenheit haben meine Arbeiten, welche ich jetzt mache zu beurteilen, denn ich werde mehrere Gemälde dort ausstellen“.

Poppe Folkerts meint damit offenbar die im Juli 1898 geplante Ausstellung im Conversationshaus auf Norderney. Hier wird dann auch der Emdener Oberbürgermeister Leo Fürbringer auf ihn aufmerksam und erteilt ihm seinen ersten öffentlichen Auftrag.

In dieser Schaffensphase sind die abgebildeten Werke aus der Anfangszeit des Malers entstanden, die bei dieser Ausstellung präsentiert werden. Poppe Folkerts ist 23 Jahre alt.



Borkum, Seeseite mit Strandhotel, um 1900, Öl auf Leinwand.

PRIVATBESITZ

Kurz-Biografie

Poppe Folkerts wurde geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina, geb. Meyer, auf Norderney. 1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Professor Carl Saltzman an der Berliner Kunstakademie. Studien und Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf und Paris. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 der „Malerturm“ entsteht.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er beteiligt sich an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen.

1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



M.S.M. Charlotte, 1925, Öl auf Leinwand. Auf diesem Schiff hatte der Künstler 1901/02 eine neunmonatige Hochseereise gemacht.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG



KARL WELBERS

wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren.

1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH).

1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Köln.

1966 bis 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln als Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen.

1976 bis 1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney.

Seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum.

www.poppe-folkerts-museum.de